

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Klima.Kultur.Wandel.

Vortragsreihe zum Klimaschutz

InterKulturGarten
ausgezeichnet

Soziale Skulptur Hallertauer

Klein wird hier
groß geschrieben

Die Stadt sorgt für genug Kita-Plätze



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

über Kinder gibt es jede Menge Zitate und Redewendungen. Die meisten davon betonen zurecht, wie wichtig und wertvoll unsere Kinder sind. Auch für uns als Stadtgemeinschaft in Pfaffenhofen hat das Wohlergehen der Kinder höchste Priorität. Denn wenn es den Kindern gut geht, sie gut versorgt sind, dann fühlen sich auch die Familien bei uns wohl.

Die Stadt Pfaffenhofen investiert deshalb kräftig in die Betreuung unserer Kinder. Das betrifft natürlich zunächst die baulichen Voraussetzungen in unseren städtischen Kitas. Der Stadtrat hat den Weg bereitet, dass in diesem und in den kommenden Jahren vier Kitas neu gebaut oder bestehende Kitas ausgebaut werden.

Die Kitas wären aber nichts ohne die Menschen, die dort jeden Tag dafür sorgen, dass von den Kleinsten in der Krippe bis zu Kindergarten- oder Hortkindern alle bestmöglich und qualifiziert betreut werden. Wir sind in der glücklichen Situation, dass offene Stellen schnell besetzt werden können, sodass die Erzieherinnen und Erzieher, die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sich jedem einzelnen Kind angemessen widmen können.

Diese hervorragende Ausgangslage ist für uns aber kein Anlass, uns auszuruhen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas bilden sich regelmäßig weiter und die Betreuungskonzepte werden den neuesten Erkenntnissen kontinuierlich angepasst. Gemeinsam mit dem Stadtrat schaffen wir in der Stadtverwaltung die passenden Rahmenbedingungen, damit die Kinderbetreuung in Pfaffenhofen auch in Zukunft dem Wohlergehen der Kinder zu Gute kommt und die Eltern unterstützt.

Allen, die daran ihren Anteil haben, danke ich an dieser Stelle sehr herzlich.

Ihr
Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Livestream der Stadtratssitzung am 15. Oktober

Die nächste Stadtratssitzung am 15. Oktober wird ab 17.30 Uhr wieder im Livestream übertragen. Interessierte können auch die Bauausschusssitzung ab 16.30 Uhr in der Übertragung verfolgen. Der Livestream ist zu finden unter www.pfaffenhofen.de/livestream oder via Facebook unter www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm

www.pafunddu.de/25806

Sonniger September beschert längere Freibadsaison

Wegen des anhaltend schönen Wetters zu Beginn und Mitte September hat die Freibadsaison in diesem Jahr länger gedauert. Das Freibad bot bis 20. September den Schwimmerinnen und Schwimmern zusätzliches Badevergnügen

www.pafunddu.de/25713

Projektkommune für Nachhaltigkeit

Die Stadt Pfaffenhofen ist als eine von neun bayerischen Projektkommunen im Programm „Global Nachhaltige Kommune in Bayern“ ausgewählt worden. Ziel dieses Programms ist es, die Gemeinden und Landkreise bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu unterstützen.

www.pafunddu.de/25704

Neue Sharing Garage hinter dem Rathaus

Auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus bauen die Stadtwerke Anfang Oktober eine neue Garage für Sharing-Zweiräder.

Mit der Sharing-App können Nutzer E-Bikes, E-Lastenräder und E-Roller buchen und anschließend mit dem Carsharing-Chip dort abholen.

www.pafunddu.de/25785



Am 4. September, dem Tag an dem der Volksfestauszug stattgefunden hätte, führte die Oldtimergruppe der Feuerwehr Pfaffenhofen mit der „Oiden Lies“ und der alten Drehleiter zufällig eine Wartungsfahrt durch.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Heike Habl, BEG Pfaffenhofen, Mario Dietrich, Belinda Gotzler, Jonathan Kemper on Unsplash, Krieger Architekten | Ingenieure GmbH, IKG, Jacobia Dahm, Ausdauersport Förderverein Pfaffenhofen e. V., Thomas Tomaschek
TITEL
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe November erscheint am 28. Oktober.
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de



Bewerbung für Einheimischenmodell-Baugrundstücke



Die Erschließung des Baugebiets Pfaffelleiten ist weitgehend abgeschlossen.

Ab sofort können sich Interessenten um Baugrundstücke im Neubaugebiet Pfaffelleiten bewerben, die im Einheimischenmodell der Stadt vergeben werden. Insgesamt handelt es sich um 16 Bauplätze für Doppelhaushälften und einen Bauplatz für ein Einfamilienhaus. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online über die Internetseite www.baupilot.com.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Voraussetzungen erfüllen, können dort den erforderlichen Bewerbungsbogen ausfüllen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2020. Danach werden die eingegangenen Bewerbungen geprüft. Anschließend werden alle Bewerber informiert. Es können nur Bewerbungen berücksichtigt wer-

den, die vor Fristende vollständig mit allen erforderlichen Unterlagen und Nachweisen eingegangen sind.

Mit dem Einheimischenmodell fördert die Stadt Pfaffenhofen bezahlbaren Wohnraum. Bei neu ausgewiesenen Baugebieten erwirbt die Stadt Pfaffenhofen 50 Prozent der Fläche, die sie dann nach den Kriterien des Einheimischenmodells vergibt. Diese Kriterien wurden zuletzt im Juni 2020 aktualisiert und angepasst. Neben dem Wohnsitz wird seitdem auch ein Arbeitsplatz in Pfaffenhofen bei der Vergabe berücksichtigt. Informationen zu den Kriterien des Einheimischenmodells finden Interessierte unter www.pfaffenhofen.de/einheimischenmodell

www.pafunddu.de/25749

Neuer Mietspiegel erhältlich

Die Stadt Pfaffenhofen hat einen neuen qualifizierten Mietspiegel. Der Pfaffenhofener Stadtrat hat den Mietspiegel 2020 in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich als qualifiziert anerkannt.

Der Mietspiegel stellt eine Übersicht der gezahlten Mieten in Pfaffenhofen für Wohnraum vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage dar. Er bildet eine repräsentative und rechtssichere Grundlage für die Mietpreisgestaltung und dient verlässlich zur Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete. Existiert in

einer Kommune ein gültiger Mietspiegel, so muss ein Vermieter bei einer Mieterhöhung darauf Bezug nehmen. Mieterinnen und Mieter können eine Mieterhöhung ablehnen, wenn sie über der im Mietspiegel bestimmten, ortsüblichen Vergleichsmiete liegt.

Bei der Ausarbeitung des Mietspiegels hat die Stadtverwaltung mit dem Mieterverein Pfaffenhofen und den Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümern zusammengearbeitet. Den Mietspiegel gibt es online unter www.pfaffenhofen.de/mietspiegel.

www.pafunddu.de/25722

Hallenbad-Name: Stadtrat für „Gerolsbad“

Das neue Pfaffenhofener Hallenbad wird „Gerolsbad“ heißen. Mit dieser einstimmigen Entscheidung hat sich der Pfaffenhofener Stadtrat der Empfehlung der Jury aus Vertretern der Stadtratsfraktionen, der Stadt- und Kreisverwaltung und städtischen Tochtergesellschaften, der Medien/Presse und der Bürgerschaft angeschlossen. Gleichzeitig stimmte der Stadtrat dem ergänzenden Vorschlag der Jury zu, dem Freibad den Namen „Ilmbad“ zu geben.

Grundlage der Namensfindung war die Beteiligung der Bürger, die bis Ende Juli rund 1.200 Vorschläge eingereicht haben. Die beiden von der Jury ausge-

wählten Namen gehörten zu den am häufigsten mehrfach eingereichten Ideen. Die Jury hat ihren Vorschlag damit begründet, dass das Hallenbad den Charakter eines Sport-, Schul- und Familienbads mit kleiner Sauna hat. Deshalb fanden Phantasienamen bei allen Vertretern der Jury keinen Anklang. Der Name „Gerolsbad“ nimmt Bezug auf die örtliche Umgebung des neuen Bads am Gerolsbach.

Die Jury regte gleichzeitig an, das Freibad künftig „Ilmbad“ zu benennen. Auch dieser Name bezieht sich auf die örtlichen Gegebenheiten des Freibads.

www.pafunddu.de/25707



Das neue Hallenbad wird „Gerolsbad“ heißen – der Name gehörte zu den am häufigsten mehrfach eingereichten Ideen der Bürgerinnen und Bürger.

Für Lutz-Stipendium bewerben

Ab sofort können sich Schriftstellerinnen und Schriftsteller für das Lutz-Stipendium der Stadt Pfaffenhofen im kommenden Jahr bewerben. Es ist dazu bestimmt, den Autoren während ihres Aufenthalts die Möglichkeit zu geben, literarische Arbeiten zu beginnen, zu realisieren oder fertig zu stellen.

Am Ende des Stipendiums sollte ein druckfähiger literarischer Beitrag im Sinne von Joseph Maria Lutz und seines 1932 erschienenen Romans „Der Zwischenfall“ stehen – der vom Besuch eines Dichters in einer oberbayerischen Kleinstadt und den daraus resultierenden Ereignissen handelt. Den Abschluss des Aufenthalts bildet eine Lesung, die auch die Vorstellung des neuen „Zwischenfall“-Textes beinhaltet.

Das Stipendium wird für den Zeitraum von Mai bis einschließlich Juli 2021 vergeben. Honoriert wird es mit einem Aufenthaltsgeld von 800 Euro monatlich sowie kostenfreier Unterbringung im Flaschlturm (inkl. aller Nebenkosten, Internet etc.). Für das Verfassen des Textes und die Übertragung der Veröffentlichungsrechte gibt es noch einmal ein zusätzliches Honorar von 600 Euro. Für die Dauer des Stipendiums besteht Aufenthaltspflicht in Pfaffenhofen. Über die Vergabe entscheidet eine dreiköpfige Fach-Jury.

Informationen und Richtlinien zum Stipendium sind auch auf der Homepage der Stadt Pfaffenhofen zu finden: www.pfaffenhofen.de/lutz-stipendium. Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2020.

www.pafunddu.de/25755

Nachhaltigkeitspartnerschaft mit Stadt in Costa Rica

Die Zusammensetzung des in dieser Legislaturperiode vom Stadtrat neu eingeführten Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Pfaffenhofen steht fest. Der Stadtrat hat in nichtöffentlicher Sitzung die Vorschläge der Verwaltung genehmigt. Außerdem wird die Stadt Pfaffenhofen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit mit der Stadt Turrialba in Costa Rica zusammenarbeiten.

Der Nachhaltigkeitsbeirat hat 17 Mitglieder unter anderem aus den Bereichen Ökologie, Wirtschaft, Soziales und Kultur. Es sind der Landkreis, Vereine, Initiativen und Unternehmen vertreten. Der Nachhaltigkeitsbeirat kommt zwei bis drei Mal im Jahr zusammen und wird über laufende und geplante städtische Initiativen infor-

miert, bringt Expertenwissen ein und entwickelt künftige Schwerpunkte und Handlungsfelder, um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen.

Laut Agenda 2030 kommt den Städten und Gemeinden eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zu. Die Stadt Pfaffenhofen hat im Rahmen des Projekts „Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften“ des Bundesentwicklungsministeriums eine Nachhaltigkeitspartnerschaft mit der Stadt Turrialba in Costa Rica ins Leben gerufen. Beide Städte arbeiten zwei Jahre lang bei der Umsetzung der Agenda 2030 auf der lokalen Ebene zusammen. Mit dem dortigen Bürgermeister wurden bereits erste Möglichkeiten diskutiert. www.pafunddu.de/25710



Die Vereinten Nationen haben 2017 in der Agenda 2030 insgesamt 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert. Die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung“ bestimmte diese zur Leitlinie für kommunales Handeln.

100 Bäume für die Stadt



Baumpflanzungen im vergangenen Winter auf dem Freibadgelände

Das Team Stadtgrün der Stadtwerke Pfaffenhofen wird in diesem Herbst im Innenstadtbereich 100 weitere neue Bäume im Rahmen des Programms „Bäume in die Stadt“ pflanzen. Der Stadtrat hat den Pflanzungen für das zweite Halbjahr 2020 zugestimmt. Die Bäume sind klimaresistent, robust und kommen mit den Folgen des Klimawandels besonders gut zurecht. Sie werden unter anderem im Bürgerpark [24], der Grundschule Niederscheyern [4], dem Sport- und Freizeitpark [41], der Ilminsel [13], Draht [2] und auf dem Volksfestplatz [14] gepflanzt. Die Pflanzungen sowie die Anwuchs-Pflege werden rund 90.000 Euro kosten.

Die 100 vom Stadtrat für das erste

Halbjahr 2020 genehmigten Bäume sind mittlerweile gepflanzt.

Bäume tragen am stärksten zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels bei und steigern die Lebens- und Luftqualität. Die Baumpflanzungen sollen vor allem dem dicht besiedelten Zentrum Pfaffenhofens mehr Grün und damit mehr Schatten bringen. Darum konzentrieren sich die Baumpflanzungen auf diesen Bereich der Stadt. Der Stadtrat hatte im September 2019 für die Jahre 2020 und 2021 jeweils 175.000 Euro für das Programm „Bäume in die Stadt“ genehmigt. Es sollen 500 Bäume bis Ende des Jahres 2021 gepflanzt werden. www.pafunddu.de/25719

Pfaffenhofener verursachen weniger CO₂

Der Ausstoß von Treibhausgasen in der Stadt Pfaffenhofen ist seit 2010 gesunken. Von 2010 bis 2018 sank der Ausstoß des Klimagases CO₂ in der Stadt pro Kopf um knapp ein Drittel. Das geht aus der Treibhausgasbilanz der Stadt hervor, die die Klimaschutzabteilung der Stadt dem Stadtrat jetzt vorgelegt hat. Pfaffenhofen befindet sich damit auf einem guten Weg, das Ziel des integrierten Klimaschutzkonzepts zu erreichen, das vorsieht, den CO₂-Ausstoß pro Einwohner bis 2030 zu halbieren.

Die errechnete CO₂-Emission betrug 2010 in Pfaffenhofen pro Kopf noch 7,2 Tonnen, 2018 lag sie bei nur 5,1 Tonnen. Die standardisierte Bilanzierungsmethode berücksichtigt den lokalen Strommix. Würde man bei der Berechnung den durchschnittlichen Strommix Deutschlands zugrunde



Photovoltaikanlagen in Pfaffenhofen und im Hintergrund das Windrad

legen, lägen die Werte bei 7,6 Tonnen [2010] und 6,5 Tonnen [2018]. Nicht enthalten sind allerdings Treibhausgasemissionen, die zum Beispiel entstanden sind, um Waren woanders

herzustellen und bis zur Stadt zu transportieren. Dadurch liegt der tatsächliche individuelle CO₂-Fußabdruck jedes einzelnen Bürgers deutlich höher. Diesen kann jeder selbst berech-

nen unter www.uba.co2-rechner.de/de_DE.

Der gesamte Verbrauch an Endenergie sank um 4 % während die Zahl der Einwohner um 9 % gestiegen ist. Die meiste Energie wird in den privaten Haushalten mit rund 40 % verbraucht, gefolgt von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mit 27 %. Der Verkehr in Pfaffenhofen verbraucht 24 % der gesamten Energie und die Industrie 10 %.

Die Treibhausgasbilanz der Stadt Pfaffenhofen wurde erstellt vom Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg. Die Analyse stellt eine wesentliche Grundlage für die Neuerstellung des Klimaschutzkonzepts und für die Ausarbeitung neuer, weiterführender Klimaschutzmaßnahmen dar. www.pafunddu.de/25716

Klein wird hier groß geschrieben

Die Stadt sorgt für genug Kita-Plätze

„Guter Boden für große Vorhaben“ – mit diesem Slogan wirbt Pfaffenhofen. Für kleine Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener bietet die Stadt sogar besten Boden. Denn Eltern in Pfaffenhofen haben den Mut, Kinder in die Welt zu setzen. Seit Jahren kommen hier immer mehr Babies zur Welt. Wie familienfreundlich Pfaffenhofen ist, zeigt die ausgezeichnete Versorgung mit Kita-Plätzen. Auch im jetzt gestarteten Kita-Jahr hat jedes Kind, das die Aufnahmevoraussetzung erfüllt, einen Kita-Platz bekommen. Für Kinder, deren Eltern von der neuen Möglichkeit einer späteren Einschulung Gebrauch machen, gibt es ebenfalls genügend Plätze. Auch die Personalsituation in den städtischen Kitas ist sehr gut: „Wir haben das Glück, dass wir freie Stellen meist schnell besetzen können und so nur wenige Engpässe beim Personal haben“, erklärt Kathrin Maier, die Leiterin des Amts Familie, Bildung und Soziales.

Für das zukünftige Wachstum mit der Entstehung neuer Wohngebiete ist die Stadt gut gerüstet. Bürgermeister Thomas Herker bestätigte im März beim Spatenstich für die Kita Am Hopfastadl: „Jedes Jahr kommen neue kleine Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener dazu. Deswegen bauen wir rechtzeitig neue Kindertagesstätten, zum Beispiel hier oder in Affalterbach.“ In der Kita Am Apfebaam in Affalterbach spielen mittlerweile Buben und Mädchen. Die Kita Am Hopfastadl wird voraussichtlich im Herbst 2021 eröffnet. Für 2022 werden außerdem im Kinderhaus Maria Rast zusätzlich Krippen- und Hortplätze geschaffen und die Stadt unterstützt den Neubau der Pfarrkindertagesstätte St. Michael.

Kita Am Apfebaam nimmt Betrieb auf

Die neue Kita Am Apfebaam in Affalterbach ist Anfang September mit 50 Kindern ins neue Kindergartenjahr gestartet. In dem barrierefreien Gebäude mit Aufzug sind zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe untergebracht, die insgesamt 65 Kindern Platz bieten. Es gibt eine Küche, ein Bistro und Sanitärräume. Das 33 mal 15 Meter große Gebäude wurde in Rekordzeit fertiggestellt. Der Bau



Nach einer Rekord-Bauzeit von nur neun Monaten konnte die Kita Am Apfebaam im September ihre zukünftigen Kindergarten- und Krippenkinder willkommen heißen.

hatte erst im Winter 2019 begonnen. Die neue Einrichtung verbessert die Versorgungssituation mit wohnortnahen Kita-Plätzen in den nördlichen Ortsteilen.

Kita Am Hopfastadl soll im Herbst 2021 eröffnen

Der Bau der Kita Am Hopfastadl läuft seit März 2020. Rund um die Kita wird in den nächsten Jahren das neue Wohnviertel Pfaffelleiten entstehen. In den drei Kindergartengruppen werden insgesamt 78 Kinder betreut werden. Außerdem werden in dem Gebäude zwei Krippengruppen mit zusammen 26 Kindern Platz finden. Die Pläne sehen ein zweigeschossiges Gebäude vor, das teilweise in Holzbauweise errichtet wird. Die neue Kita steht auf einem Hanggrundstück, beide Etagen haben dadurch einen ebenerdigen Zugang zum Garten.

Die Kita Am Hopfastadl erinnert mit ihrem Namen daran, dass das Gebäude an der Stelle des abgerissenen historischen Müllerbräustadels errichtet wird, und stellt einen Bezug zu den Hopfengärten in der unmittelbaren Umgebung her. Wechselweise wird sich eine Kindergartengruppe als Waldgruppe vorwiegend in Wald

und Natur aufhalten. Das Grundstück im Wald ist 15 Gehminuten von der Einrichtung entfernt und gehört den Stadtwerken. Dort wird ein Bauwagen aufgestellt.

Maria Rast wird zum „Haus für Kinder“ mit Hort und Krippe

Im September 2022 wird der städtische Kindergarten Maria Rast durch einen Erweiterungsbau zu einem

„Haus für Kinder“. In der Einrichtung in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Niederscheyern können dann 178 Kinder betreut werden. Im Erdgeschoss entstehen eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen, ein gemeinsames Bistro sowie Technikräume. Im Obergeschoss werden zwei Hortgruppen Platz für 52 Kinder bieten, und es wird ein Mehrzweckraum geben, den alle Kinder der Einrichtung nutzen können.



Die Räume der neuen Kita Am Apfebaam sind hell und großzügig gestaltet und das gesamte Gebäude ist barrierefrei.

Fortsetzung von Seite 5



Seit März 2019 ist die Kita St. Andreas in Betrieb. Die Kinder können sich auf dem großen Grundstück so richtig austoben.

Der Hort wird über einen Aufzug verfügen und somit barrierefrei sein. Die Erweiterung ist wichtig, denn ab 2025 gibt es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter.

Wohlfühl-Kita St. Andreas

Die Mädchen und Buben der städtischen Kindertagesstätte St. Andreas und ihre Erzieherinnen fühlen sich pudelwohl in ihrem Neubau, den sie im März 2019 beziehen konnten.

Bürgermeister Herker zeigte sich bei der Einweihung sehr zufrieden mit dem Neubau: „Das Gebäude ist schön geworden – und eine Kita mit einer so wunderbaren Freianlage gibt es selten.“ Das 1974 errichtete Vorgängergebäude hätte 2015 eigentlich erweitert werden sollen. Nachdem allerdings kleine Mengen Asbest im Beton gefunden worden waren, hatte sich der Stadtrat für einen Abriss und einen kompletten Neubau an gleicher Stelle entschieden.

Katholischer Kindergarten St. Michael wird neu gebaut

Der Kindergarten St. Michael in der Moosburger Straße ist mittlerweile abgerissen. Auf dem Platz wird mit Förderung der Stadt ein Neubau entstehen, der aus Keller, Erd- und Obergeschoss bestehen wird. Insgesamt können dann 161 Kindergarten und Krippenkinder die Einrichtung besuchen. Der Garten wird erhalten und das Gebäude bekommt einen Aufzug.

Die Stadt investiert seit Jahren verstärkt in Kinderbetreuung und Bildung. So wurden allein in den letzten zehn Jahren über 50 Millionen Euro für Schulen und Kitas investiert. Und trotz des weiter steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen schafft es die Stadtverwaltung stets, die Nachfrage zu decken. Pfaffenhofen wird damit seinem Ruf als lebenswerte Stadt gerecht, denn Familien fühlen sich dort wohl, wo gut für ihre Kinder gesorgt ist.

PAF und DU-Redaktion
www.pafunddu.de/25764



Abrissarbeiten am Kindergarten St. Michael im April 2020

MARIANNE KUMMERER-BECK

Referentin für Familie, Soziales und Kindertagesstätten Pfaffenhofen, eine Stadt die Kinderfreundlichkeit groß schreibt

Seit Jahren werden in Pfaffenhofen die Betreuungsplätze für Kinder erweitert, um allen Familien einen entsprechenden Betreuungsplatz für ihre Kinder zur Verfügung zu stellen.

Anfang September wurde die neue Ortsteilkita Am Apfebaam mit 65 Plätzen in Affalterbach eröffnet.

Mit dieser Ausweitung der Betreuungsplätze konnten alle Krippen- und Kindergartenkinder und auch für das Kita-Jahr 2020/2021 einen Kita-Platz bekommen. Um den steigenden Bedarf für die nächsten Jahre zu decken, wird fleißig weitergebaut. Im Neubaugebiet Pfaffalleiten entsteht eine neue Kita mit 78 Kindergarten- und 26 Krippenplätzen. Diese Kita startet im Herbst 2021.

Außerdem wird der Kindergarten Maria Rast bis 2022 zu einem Haus für Kinder ausgebaut. Dabei entsteht eine Einrichtungsform, die es bisher in Pfaffenhofen noch nicht gibt. Krippen-

Kindergarten- und Hortkinder werden unter einem Dach betreut. Auch der Pfarrkindergarten St. Michael wird momentan neu gebaut. Dort stehen ab Herbst 2021 zusätzlich 25 Kindergarten- und 12 Krippenplätze zur Verfügung.

Nach den Sommerferien konnten trotz Corona alle Kinder in ihrer Kita starten. Es bestehen weiterhin besondere Hygienevorschriften. Gemeinsam für die Kinder da zu sein und sie in diesen unsicheren Zeiten stark zu machen – dafür lohnt es sich, sich weiter einzusetzen.



Der städtische Kindergarten Maria Rast wird in 2022 zum „Haus für Kinder“.

INFOS VOM STAATSMINISTERIUM FÜR FAMILIE, ARBEIT UND SOZIALES

Angesichts der Coronapandemie gilt für den Betrieb der Kitas ein 3-Stufen-Plan. Welche Stufe vorliegt bzw. wie auf welche Gefährdungslage zu reagieren ist, gibt das örtliche Gesundheitsamt vor.

Stufe 1 – Regelbetrieb für alle Kinder in allen Räumen, auch gruppenübergreifend unter entsprechenden Schutz- und Hygienemaßnahmen (Maske, Händedesinfektion etc.)

Stufe 2 – Eingeschränkter Betrieb mit besonderen Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen. Angeordnet vom Gesundheitsamt (feste Gruppen, Masken-

pfligt für Beschäftigte)

Stufe 3 – Eingeschränkte Notbetreuung, bei der nur ein Teil der Kinder zeitgleich und gemeinsam betreut werden kann (eingeschränkter Betrieb oder Notbetreuung möglich)

Bring- und Holsituation

Die Bring- und Holsituation ist grundsätzlich so zu gestalten, dass Kontakte möglichst reduziert werden. Eltern bzw. abholberechtigte Personen müssen eine Mund-Nase-Bedeckung tragen und sich die Hände desinfizieren, wenn sie das Kind bringen oder holen.

Seniorenbüro berät, unterstützt und bietet Freizeitangebote



Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich, wieder aktiv werden zu können wie z. B. bei gemeinsamen Radtouren.

Vor über drei Monaten hat die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Seniorenbüro die Bürgerhilfe ins Leben gerufen. Diese Anlaufstelle hilft schnell und unbürokratisch Menschen, die wegen der Corona-Pandemie das Haus nicht mehr oder nur eingeschränkt verlassen können. Die Bürgerhilfe vermittelt ehrenamtliche Helfer, die betroffene Menschen mit Nahrungsmitteln und Getränken versorgen oder Botengänge erledigen. Außerdem kümmert sie sich um Ansprechpartner für Betroffene, die jemanden zum Reden brauchen, weil sie sich einsam fühlen.

Es ist ein großes Netzwerk der Hilfe unter diversen Pfaffenhofener Einrichtungen entstanden. Man unterstützt sich gegenseitig und trifft sich regelmäßig virtuell zu sozialen, runden Tischen zum wertvollen Austausch.

Auch wurde ausführlich zu diversen Themen beraten, sodass z. B. ein Pflegeantrag ausgefüllt werden konnte, der schon lange in der Schublade lag.

Das Angebot der Bürgerhilfe richtet sich an Menschen ab 60 Jahre sowie an chronisch und anderweitig erkrankte Menschen in Pfaffenhofen und den Ortsteilen. Die Beratungsangebote des städtischen Seniorenbüros zu allen altersspezifischen Fragen können ältere Menschen und deren Angehörige in Anspruch nehmen. Vor allem auch zum

Thema „Wohnen im Alter“. Da ein Großteil der ehrenamtlichen Helfer nicht in vollem Umfang einsetzbar ist, sucht die Bürgerhilfe Unterstützung. Das Alter ist auf 18 bis 50 Jahre beschränkt.

Wer Hilfe braucht oder selbst helfen möchte, kann sich im Bürgerzentrum Hofberg melden.

Neben dem ständig laufenden Beratungsangebot im Seniorenbüro, sowie diversen digitalen Angeboten und Freiluftkursen haben Anfang September auch einige Kurse und Angebote im Hofbergsaal wieder begonnen. Unter den strengen Auflagen eines Gesundheits- und Hygieneschutzkonzepts wird unter anderem wieder gehandhabt, geturnt und gelernt. Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich, wieder aktiv werden zu können.

„Über die Erweiterung des Angebots im Seniorenbüro beraten wir uns wöchentlich“, so Heidi Andre, die Leiterin des Seniorenbüros. „Dabei haben wir immer die aktuelle Situation der Fallzahlen in Pfaffenhofen im Blick und versuchen sehr vorsichtig vorzugehen.“

Auch das Café Hofberg begrüßt seine Gäste weiterhin gerne zu den bekannten Öffnungszeiten.

Informationen sind auf der Seite www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de zu finden.

www.pafunddu.de/25599



Wer kennt sich in Pfaffenhofen aus?

Sie denken, Sie kennen Pfaffenhofen in- und auswendig? Na dann los! Diese vier bekannten Sehenswürdigkeiten wurden aus einer völlig neuen Perspektive fotografiert. Können Sie erkennen, welche bekannten Gebäude hier in Szene gesetzt wurden? Die Auflösung gibt's unter www.pafunddu.de/25782



Neue Urnenwand auf dem Friedhof Altenstadt



Pfarrer Albert Miorin und Pfarrer Jürgen Art segnen die neue Urnenwand.

Die neue Urnenwand auf dem Friedhof Altenstadt wurde im Juli ökumenisch gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben. Da die vorhandene Urnenwand auf dem Friedhof an der Ingolstädter Straße an ihre Kapazitätsgrenze gekommen ist, wurde bereits zu Beginn des Jahres mit dem Bau einer neuen Urnenwand begonnen. Jetzt konnte die mit schwarzen Hochglanzflächen und in edlem Grau gehaltene Wand offiziell dem Friedhof übergeben werden.

Weitere Informationen zur Urnenwand sind unter www.stadtwerke-pfaffenhofen.de erhältlich.

www.pafunddu.de/25278

NOTRUF-NUMMERN STADTWERKE

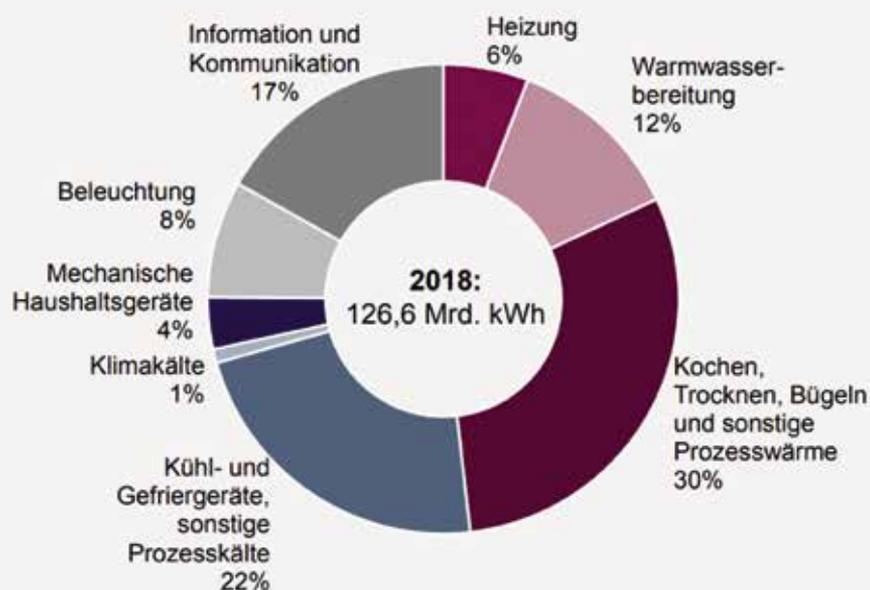
Bei akuten Problemen und Störungen im Stromnetz oder der Versorgung mit Strom, Gas und Trinkwasser, stehen Ihnen die folgenden Notrufnummern zur Verfügung:

- **Wasserrohrbruch**
 Störungsstelle des Wasserwerks
 Telefon: 08441 40523130
- **Stromausfall**
 Störungsstelle
 Telefon: 0941 28003366
- **Gasgeruch**
 Störungsstelle
 Telefon: 08441 80780

Alle Notrufnummern sind das ganze Jahr rund um die Uhr erreichbar.

Stromdieben auf der Spur

Struktur des Stromverbrauchs nach Anwendungsbereichen



Ein Blick auf den Stromverbrauch kann sich lohnen. Denn am nachhaltigsten ist die Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird.

Quelle: AG Energiebilanzen; Stand 02/2020

Auch wenn trotz der gestiegenen Anzahl an Haushalten deren Stromverbrauch in den vergangenen zehn Jahren um mehr als neun Prozent gesunken ist, kann sich ein kritischer Blick auf den eigenen privaten Stromverbrauch durchaus lohnen. Denn die umweltfreundlichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht erst erzeugt werden muss.

Die heimlichen Stromfresser kommen in vielen Haushalten, wenn die Tage kürzer werden. Abends wird es früher dunkel, morgens später hell, es wird wieder geheizt und die Wäsche landet häufiger im Trockner. Dann

dreht sich das Rad des Stromzählers schneller.

Kostenlose Helfer zum Ausleihen

Die Stadtwerke, die sich der nachhaltigen Energieversorgung der Bürger mit regionalem Strom verschrieben haben, unterstützen jetzt die Suche nach den verborgenen Stromfressern. Ab sofort können sich alle Bürgerinnen und Bürger im Kundencenter der Stadtwerke kostenfrei ein Strommessgerät ausleihen. Für das Ausleihen muss lediglich der Personalausweis vorgezeigt und eine Kautions von 50 Euro hinterlegt werden. Und schon kann man bis zu 14 Tage lang in aller Ruhe

alle Geräte zu Hause auf deren Stromverbrauch hin überprüfen. Eine gesonderte Gebrauchsanweisung sowie eine Liste mit Referenzwerten zum Stromverbrauch ausgewählter Geräte werden ebenfalls ausgehändigt.

Das Gerät wird einfach wie ein zusätzlicher Stecker zwischen Steckdose und Gerät gesteckt. Ob Kühlschrank oder Computer, auf dem Display des Strommessgeräts lässt sich der Verbrauch sofort ablesen. Gerade alte Waschmaschinen und Trockner sowie Kühl- und Gefrierschränke verbrauchen häufig viel Strom.

www.pafunddu.de/25731

Extrakosten für den Stromzähler?

Eine eigene Rechnung für den Stromzähler? Was auf den ersten Blick wie eine zusätzliche Kostenberechnung aussieht, hat in Wirklichkeit nur einen anderen Absender. Denn mit der Einführung der digitalen Stromzähler kann sich der Stromlieferant dafür entscheiden, die Kosten für den Zähler in Zukunft in seiner Rechnung nicht mehr zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass in einem solchen Fall die Kosten für den Zähler in Zukunft vom Messstellenbetreiber in Rechnung gestellt werden.

Die Stadtwerke Pfaffenhofen geben Stromkunden ein paar Tipps dazu. Bei analogen Stromzählern bleibt alles wie gehabt. Die Kosten tauchen bei allen Stromanbietern weiterhin auf der Stromrechnung auf.

Wer vom sogenannten grundzuständigen Messstellenbetreiber eine eigene Rechnung für den digitalen Zähler bekommt, sollte seine nächste Stromrechnung genau prüfen, denn Kosten für den Zähler dürfen sich darauf dann nicht mehr finden. Wer entdeckt, dass der Messstellenbetrieb ausgeklammert, aber die Stromrechnung nicht entsprechend gesenkt wurde, sollte sich direkt an die Verbraucherzentrale wenden.

Wer den Stromanbieter wechseln möchte, sollte die Möglichkeit der gesonderten Abrechnung im Hinterkopf behalten. Denn die Tarifportale machen derzeit nicht kenntlich, ob die angezeigten Strompreise die Kosten der digitalen Zähler enthalten oder nicht.

www.pafunddu.de/25752

„Bewahren vor Gefahren des Leibes und der Seele“



Blick in das Innere des Kindergartens mit den Kindergartenkindern [1926]

Heute ist Pfaffenhofen mit zwölf Kindergärten und neun Kinderkrippen zur Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern im Vorschulalter hervorragend aufgestellt. Derartige Einrichtungen entstanden erstmals im 19. Jahrhundert und gehen in Pfaffenhofen auf die Initiative der bis heute einzigen Ehrenbürgerin zurück.

Gründungsimpuls 1871

Bis in die 1860er Jahre gab es in Pfaffenhofen keine Einrichtung für die Unterbringung nicht schulpflichtiger

Kinder. Diese wurden meist zur Feldarbeit mitgenommen oder von den älteren Geschwistern beaufsichtigt. Um jedoch in Pfaffenhofen die Eltern bei der Kindererziehung zu unterstützen, setzte sich Anna Kittenbacher (1808–1895), die Frau des Stadtpfarrmesners und früheren Bürgermeisters Augustin Kittenbacher, für eine Einrichtung dieser Art ein. Im Jahr 1871 brachte sie ihr Vorhaben beim Stadtrat vor, der die Initiative sofort unterstützte. Der Magistrat erließ eine Satzung, die am 9. Oktober in Kraft trat.

Die Statuten für die „Kleinkinderbewahranstalt“

Die neue Einrichtung, die eine Schwester aus dem Orden der Armen Schulschwestern leitete, und der eine Gehilfin zur Seite stand, war im Refektorium des früheren Franziskanerklosters untergebracht. Die Statuten der Anstalt legten fest, dass die Eltern bei der Ernährung und Erziehung ihrer Kinder unterstützt werden sollten, um frei von diesen Verpflichtungen ihrem Beruf nachgehen zu können. Aufnahme finden sollten gesunde Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr, die sauber und gewaschen in der Kleinkinderbewahranstalt erscheinen und „mit einem Taschentuche versehen“ sein sollten. Je Woche waren 6 Kreuzer zu entrichten, wobei es möglich war, die Kinder zwischen 11 und 13 Uhr nach Hause zu holen und selbst zu verköstigen. Es bestand schon damals das Angebot einer Mittagsbetreuung, indem es für einen Kreuzer eine nahrhafte, stärkende Suppe gab.

Anna Kittenbacher, die nach dem Tod ihres Mannes in einer der beiden Wohnungen im Rathaus lebte, verbesserte durch eigene Zustiftungen mehrmals die Ausstattung der Anstalt und förderte auch das Schulwesen, weshalb der Stadtrat der verdienten Bürgerin anlässlich ihres 80. Geburtstages 1888 die Ehrenbürgerwürde verlieh.

Weitere Kindergärten in der Stadt

Der Kindergarten im ehemaligen Klostergebäude, der 1878 vorüberge-



Am Ambergerweg befand sich der 1892 geschaffene Spielplatz für die Kleinkinderbewahranstalt (um 1935).

hend in den Südflügel der Mädchenschule (heute Haus der Begegnung) verlegt worden war, blieb bis 1961 die einzige Einrichtung dieser Art in der Stadt. Der in den Nachkriegsjahren einsetzende und über Jahrzehnte anhaltende Bevölkerungszuwachs machte es jedoch erforderlich, für mittlerweile 170 Kinder weitere Kindergärten zu errichten.

Auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück wurde der Stadtrat schließlich auf dem Gelände des „Waisenhausgartens“ am Schleiferberg fündig. Dort entstand in gut einjähriger Bauzeit der idyllisch gelegene Kindergarten St. Johannes, der im September 1961 eröffnet wurde und unter der Leitung von Schwestern stand.

Dies war der Auftakt zu weiteren Neubauten in der weiterhin wachsenden Stadt. So waren die Errichtung des Caritas-Kindergartens St. Michael an der Moosburger Straße 1970, des Kindergartens St. Andreas 1976, der Einrichtung St. Elisabeth an der Ingolstädter Straße oder des Kindergartens der Arbeiterwohlfahrt in Sulzbach weitere Schritte, die die Situation in Pfaffenhofen verbesserten, sodass heute ausreichend Plätze zur Verfügung stehen.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/25701



Links: Mit Spielgeräten und Skulpturen ausgestattet war die neue Einrichtung sowohl pädagogisch wie künstlerisch „up to date“ [1962]. Rechts: Der neue Kindergarten am Schleiferberg [1962]



Bitte Sträucher und Hecken zurückschneiden!

Überhängende Äste, Sträucher und Hecken machen Fußgängern und Radfahrern an etlichen Geh- und Radwegen in Pfaffenhofen zu schaffen. An manchen Gehwegen müssen die Fußgänger wegen der wuchernden Sträucher sogar auf die Straßen ausweichen. Zudem werden Verkehrsschilder verdeckt, und Einmündungsbereiche sind wegen des starken Bewuchses auch für Autofahrer nur schlecht einzusehen.

Laut Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in Gärten in der Zeit vom 1. März bis zum

30. September abzuschneiden oder zu beseitigen. Schonende Form- und Pflegeschritte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen sind aber auch während dieser Schutzzeit zulässig.

Daher bittet die Stadt Pfaffenhofen alle betroffenen Grundstückseigentümer, ihre Bäume, Sträucher und Hecken ab dem 1. Oktober 2020 zurückzuschneiden. Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) wäre die Verwaltung notfalls sogar berechtigt, überhängende Äste entfernen zu lassen – und zwar auf Kosten des

jeweiligen Grundstückseigentümers.

Im Sinne guter Nachbarschaft sollten Gartenbesitzer übrigens nicht nur zum öffentlichen Straßenraum hin, sondern auch zu Nachbargrundstücken alle überhängenden Äste und wuchernden Hecken zurückschneiden.

Die Stadt bittet zudem alle Grundstückbesitzer, die Gehwege bzw. Straßen vor ihren Grundstücken sauber zu halten und im Winter auch zu räumen. Wer sich über das Thema informieren will, findet auf www.pfaffenhofen.de/ ortsrecht die entsprechende Verordnung.

www.pafunddu.de/25767



NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit von 01.08.2020 bis 31.08.2020 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 85 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

15.07.2020, Vukan Dermanovic, Mainburg
22.07.2020, Karolina Elisa Kumpf, Karlskron
24.07.2020, Anakin Laukant, Rohrbach
29.07.2020, Anton Bachl, Jetzendorf; Emily Kolbinger, Geisenfeld
30.07.2020, Korbinian Wild, Weichs; Melody Habiba Ben Said, Pfaffenhofen; Finnja Breitner, Schweitenkirchen; Josephine Katharina Gollwitzer, Jetzendorf; Vinzenz Schuhbauer, Schweitenkirchen
01.08.2020, Elias Noah Walonka, Pfaffenhofen; Arthur Martin Rey Treuheit, Pfaffenhofen; Raphael Seitz, Manching
02.08.2020, Luis Maximilian Amerongen, Pfaffenhofen
03.08.2020, Emilia Seemüller, Schweitenkirchen; Heidi Sophia Kaindl, Pfaffenhofen

04.08.2020, Matthias Schneider, Wolfersdorf
05.08.2020, Lukas Dandl, Au i. d. Hallertau; Theresa Karin Geretshauer, Pörnbach; Sophia Seidl, Weichs; Marlene Berta Demmelmeier, Altomünster; Anton Kuhn, Geisenfeld; Dilay Ceylin Reisner, Pfaffenhofen
06.08.2020, Lukas Georg Einödshofer, Schweitenkirchen
09.08.2020, Lorenz Hable, Wolnzach
12.08.2020, Leon Karl Simon Galle, Pfaffenhofen
13.08.2020, Anna Samira Saleem, Pfaffenhofen; Paulina Marie Weierer, Manching; Leo Brosch, Reichertshausen; Jannis Ralf Daßdorff, Rohrbach; Johanna Preiß, Reichertshausen
14.08.2020, Julia Sophia Frackiewicz, Pfaffenhofen; Leon Weber, Pörnbach; Paul Öttl, Pfaffenhofen
15.08.2020, Marie Homann, Schweitenkirchen
16.08.2020, Lea Rottengruber, Mainburg; Lukas Rauscher, Schrobenhausen
17.08.2020, Charlotte Sandig, Scheyern; Melina Kaindl, Gerolsbach; Laura Romina Haas, Aresing

18.08.2020, Leonhard Josef Berthold, Eching
19.08.2020, Leopold Marlon Achatz, Geisenfeld
21.08.2020, Miriam Stieglmeier, Baar-Ebenhausen; Louis Behrnd, Schrobenhausen
22.08.2020, Sebastian Niclas Pöllner, Hilgertshausen-Tandern
23.08.2020, Tobias Hanczvikli, Scheyern
26.08.2020, Anna Katharina Bark, Petershausen; Malte Götzel, Rohrbach; Isabella-Viktoria Bayerl, Scheyern

Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

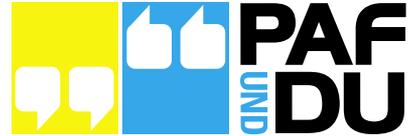
01.08.2020: Fabian Hans-Herbert Baudisch und Franziska Köhler, Pfaffenhofen
08.08.2020: Manuel Jakob und Tanja Großmann, Pfaffenhofen
14.08.2020: Andreas Josef Hörmann, Hohenwart und Anna Maria Roßmeier, Pfaffenhofen
20.08.2020: Michael Turger, Pfaffenhofen und Sabrina Kreiling, Neuburg a. d. Donau; Markus Baur und Martina Maria Maurer, Pfaffenhofen
21.08.2020: Tobias Wagner und Cindy Mercedes Knaus, Pfaffenhofen
28.08.2020: Marco Stoeck und Manuela Maria Fuchs, Pfaffenhofen; Conrad Mages, München und Andrea Heusler, München und Pfaffenhofen
31.08.2020: Vincent Christoph Maier und Hannah Mara Faeth, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im August 24 Sterbefälle beurkundet.

www.pafunddu.de/25656

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im August

Gastronomie im Bürgerpark ist startklar – www.pafunddu.de/25467
Jury wählt „Gerolsbad“ – www.pafunddu.de/25518
Pfaffenhofener Kulturhimmel – www.pafunddu.de/25515
Heißer Juli für Feuerwehr Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/25449
Nachrichten aus dem Standesamt Juli 2020 – www.pafunddu.de/25488
Ab 1. September: Geänderte Öffnungszeiten im Freibad – www.pafunddu.de/25605
Bodenallianz- Landwirte stellen sich vor – www.pafunddu.de/25539

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.
Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

BÜRGERENERGIE IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN EG

Energiedialog auf höchster Ebene



Start für das „Team Energiewende“ im Landkreis auf dem Bürgerwindrad der BEG im Lustholz bei Pfaffenhofen: Markus Käser, Bürgerenergie Bayern e. V., Albert Gürtner, Landrat Kreis Pfaffenhofen an der Ilm, Andreas Herschmann, Bürgerenergiegenossenschaft Pfaffenhofen, Hubert Aiwanger, Wirtschaftsminister und stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident (v. l.).

Hubert Aiwanger informierte sich über die Bürgerwindpark-Planung in Pfaffenhofen. Am 5. August hat die Bürgerenergiegenossenschaft von Landrat Albert Gürtner grünes Licht bekommen. Genehmigt wurde die Errichtung von drei sogenannten Onshore-Windenergieanlagen mit einer

Nennleistung von je Anlage 4,2 Megawatt (MW) einer Gesamthöhe von 229 Metern und einem Rotordurchmesser von 138 Metern.

Mit einer Gesamtleistung von 12,6 MW handelt es sich bei dem Bürgerwindpark um den bislang leistungsstärksten in der Region. Die Stadt Pfaf-

fenhofen, die das Projekt im Stadtrat auch politisch mehrheitlich befürwortet, wird mit Inbetriebnahme das Ziel zur 100 Prozent lokalen und erneuerbaren Stromversorgung planmäßig erreichen können.

Die Genehmigung umfasst auch viele Verpflichtungen für Artenschutz-

maßnahmen: Für den Fall eines möglichen Aufenthaltes eines Wespenbussard, werden die Windräder in den ersten drei Jahren von 20. April bis 31. August nur nachts betrieben. Die Maßnahmen sind in den Ertragsberechnungen berücksichtigt und fallen aufgrund der windschwachen Monate im Sommer nicht ins Gewicht.

Das Pfaffenhofener Vorhaben kann als „Blaupause für Bayern“ gesehen werden, so der Minister. Zum einen, weil die Bürger bereits in der Planungsphase intensiv einbezogen wurden und sich direkt an den Windkraftanlagen beteiligen können. Zum anderen handelt es sich um die erste bayerische Genehmigung für Windenergieanlagen im Jahr 2020 sowie wohl um die ersten Bürgerwindräder, bei denen aufgrund der aktiven Bauleitplanung der Stadt Pfaffenhofen die sogenannte 10 H-Abstandsregel keine Rolle gespielt hat.

Damit sind alle Voraussetzungen für eine Beteiligung an einer der kommenden Ausschreibungen erfüllt. Demnächst steht der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan auf der Tagesordnung des Pfaffenhofener Stadtrats.

www.pafunddu.de/25740

UNTERNEHMERHILFE AKTIVSENIOREN BAYERN E. V.

„Es fehlt selten am Wissen“

Was Hänchen nicht gelernt hat, kann Hans ihm vielleicht noch beibringen: Dies ist das Prinzip, mit dem die Aktivsenioren Bayern e. V. Unternehmern und Existenzgründern helfen. Wer eine Firma gründen will, wer offen für Veränderungen und Neues ist, wessen Betrieb kriselt oder einen Nachfolger für sein Unternehmen sucht, kann die Beratung der Aktivsenioren (AS) in Anspruch nehmen.

Bayernweit beraten etwa 350 ehemalige, pensionierte Führungskräfte aus allen Bereichen der Wirtschaft ehrenamtlich kleine und mittelgroße Unternehmen und bringen als Praktiker im Ruhestand ihre jahrzehntelange Berufs- und Lebenserfahrung ein. Sie arbeiten unabhängig und wissen, wie der Hase läuft. Das Beste aber ist: Sie bringen viel Zeit mit. Die Mitglieder der AS helfen dort, wo Firmen nicht mehr weiterwissen, Erfahrung oder eine zweite, unabhängige Meinung gefragt ist.

„Der Job“ beginnt damit, dass ein ehrenamtlicher AS-Berater ein erstes Gespräch mit dem Hilfesuchenden führt: „Wir prüfen: Was will der Mensch – was können wir leisten?“, erklärt einer der drei Berater im Landkreis Pfaffenhofen, Josef Wilhelm, der ein paar Jahrzehnte als Banker für Firmenkunden zuständig war. Generell tabu sind Rechts- und Steuerberatung. Ansonsten klammern die AS kein Beratungsthema aus, zumal sich die Ehrenamtlichen bei Fachfragen gegenseitig unterstützen. Wilhelm: „Besonders gefragt bei unseren Beratungen sind die Bereiche Finanzen – Rechtsformwahl – Organisation und Vertrieb. Im vergangenen Jahr ließen sich ca. 35 Firmen umfassend beraten und mit einer Ausnahme wurden alle Gründungszuschussanträge genehmigt.“

Nach dem ersten kostenfreien Gespräch können beide eine Vereinbarung schließen. Für einmalig 150 Euro für den Verein steht dann



dem Klienten der AS-Berater ein halbes Jahr zur Verfügung; nur Fahrt- oder etwaige Sachkosten fallen noch an. Ob die Beratungen beim Unternehmer, beim AS-Berater oder via Internet stattfinden und wie viele Termine nötig sind, entscheiden beide individuell.

„Fast nie fehlt es am fachlichen Wissen, der Kernkompetenz jedes Unternehmers. Nein, es hapert meist im kaufmännischen Bereich, an der Buchführung und dem Drumherum. Und zwar oft gewaltig“, weiß Josef Wilhelm, der seinen Klienten oft scheinbar simple Dinge einbläuen muss. „Du

musst eine gewisse Zeit fürs Büro aufwenden und zeitnah die Rechnungen schreiben, mit Anzahlungen arbeiten.“ Mitunter müsse man auch mal Höhenflüge bremsen und zum Beispiel klarmachen: „Nicht der schnittige Geschäftswagen hat jetzt oberste Priorität, sondern der Lieferwagen.“

Oft sind auch Finanzierungstipps und Hilfe im Verhandeln mit Banken gefragt. Gerade wenn es finanziell eng wird, schämen sich Unternehmer oft, Hilfe zu suchen, bedauert Wilhelm: „Bis sie sich überwinden, auf uns zuzukommen, ist es mitunter zu spät und wertvolle Zeit ist verstrichen.“

Der nächste Beratungstermin findet am Mittwoch, den 14. Oktober von 9 bis 15 Uhr am Martin-Binder-Ring 15 statt. Termine unter 08441 78718717 oder j.wilhelm@aktivsenioren.de. Termine sind auch zu flexiblen Zeiten möglich. Mehr Infos unter www.aktivsenioren.de

www.pafunddu.de/25746

A.P.E. GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT & FÖRDERVEREIN

Beratungs(Bau)stelle



Im Haus wurde die Tapete abgerissen und die alte Farbe abgekratzt.



Im Garten bändigten die Helfer das wildwüchsige Gras und den Efeu.

A.p.e. eröffnet voraussichtlich Anfang 2021 eine Beratungsstelle für traumatisierte junge Menschen und renoviert dazu ein fast 400 Jahre altes Häuschen.

Anfang September kamen je vier Mitarbeiter der Hecht Technologie GmbH, um bei den Arbeiten zu helfen. Die in Pfaffenhofen ansässige Firma engagiert sich mit ihren „We Care“ Projekten für gemeinnützige Organisationen in der Region und hat A.p.e. nun schon das dritte Mal tatkräftig unterstützt. Nach einer Entrümpelungsaktion in der letzten Augustwoche, begannen Anfang September die Renovierungsarbeiten.

Nach den zwei Tagen Fleiß, vielen Säcken Tapetenmüll, jeder Menge Staub und einigen Fuhren zum Wertstoffhof, ist trotzdem schon einiges geschafft: Die Arbeiten werden voraussichtlich bis in den Herbst/Winter hinein dauern, da alles über Ehrenamt und freiwillige Helfer organisiert wird.

A.p.e. freut sich über jede weitere [tatkräftige] Unterstützung. Informationen unter Tel. 08441-6100

www.pafunddu.de/25671

CLUB DER WELTRETTER

Die „Weltretter“ starten wieder!



Das Ganze wird liebevoll pädagogisch verpackt in Spiele, Bastelaktionen, kleine Wanderungen, Kreativarbeit, Naturerkundungen, damit die Kinder nicht nur etwas lernen, sondern richtig Spaß daran haben.

Dass sie dabei auch noch einen eigenen Bio-Acker betreiben können, auf dem bald das alljährliche „Kartoffelfest“ stattfindet, ist neben viele Sonderaktionen nur eines der Highlights, für das es sich auf alle Fälle lohnt, mal vorbei zu schauen!

Durch das wachsende Interesse am Club der Weltretter gibt es nun auch Angebote für Schulklassen und Kindergärten, Kurse für Erwachsene, Kräuterwanderungen, Waldbaden, Naturerholung und Naturgeburtsstage auf Anfrage.

Weitere Informationen und aktuelle Treffpunkte unter: www.clubderweltretter.de

www.pafunddu.de/25638

WANN UND WO?

Jeden Mittwoch | 25 – 40 € pro Monat (Anm. Tel: 0151 17312396)
5–7 Jahre: 15.45 – 16.30
8–12 Jahre: 16.30 – 18.00

REGENS WAGNER OFFENE HILFEN PFAFFENHOFEN

Ehrenamtliche Projekte mit Regens Wagner



Im September wird der erste Bienenstock für die Freizeitgruppen aufgestellt.

Ehrenamt soll Spaß machen und in erster Linie dem Ehrenamtlichen selbst einen Nutzen bringen:

Die Begegnung und das Unterstützen von Menschen stehen bei den Regens Wagner Offenen Hilfen in Pfaffenhofen natürlich im Vordergrund. Die Motive der Ehrenamtlichen sind aber höchst

unterschiedlich. Neben dem Helfen und Begegnen melden sich jüngere Ehrenamtliche, um etwas zu lernen und wichtige Kompetenzen zu erwerben, oder sogar, um sich selbst in einem sozialen Beruf zu erproben. Manche haben „einfach“ Zeit übrig und möchten diese sinnvoll nutzen, andere sind „Macher“

und wollen eigene Ideen einbringen und umsetzen. Wieder andere wollen mitgestalten, Feste organisieren oder in Gesellschaft sein.

Bei den Regens Wagner Offenen Hilfen ist Vieles möglich. So wird unter anderem an der Umsetzung eines ehrenamtlichen Bienenprojekts gearbeitet. Familie Eigenfeld aus Pfaffenhofen engagiert sich und stellt noch im September den ersten Bienenstock für die Freizeitgruppen bei Regens Wagner auf. Gefördert wird dieses Projekt von der LAG Lokale Aktionsgruppe Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm e. V.

Äußerst flexibel zeigten sich auch die Ehrenamtlichen, die Menschen mit Behinderung im Freizeitbereich unterstützen. Statt der Urlaubsreise wurde coronabedingt eine neuntägige Freizeit in Kleingruppen durchgeführt. Auch hier war das Fazit: Alle hatten viel Spaß! Dieses Projekt wurde gefördert durch die Aktion Mensch. Ohne Förderung kommen tolle Projekte im Bereich Ehrenamt nicht aus. Das Wenigste scheitert am Geld, es wird vielmehr geschaut, alles

möglich zu machen.

Weitere Projekte werden derzeit geplant und können dann hoffentlich bald umgesetzt werden.

Auch in der Einzelbetreuung im familienunterstützenden Dienst tut sich etwas: Es melden sich immer wieder neue Ehrenamtliche, die nach einer Schnupperphase und einer Einführung ihren Weg ins Ehrenamt finden. Auf der anderen Seite steigt auch der Bedarf in Familien.

Der Einstieg ins Ehrenamt ist unkompliziert: In einem gemeinsamen Erstgespräch wird der richtige Platz gesucht und alles rund ums Thema Ehrenamt in Ruhe besprochen. Erst nach einer Schnupperphase legt der Ehrenamtliche sich fest. Zentraler Punkt hierbei ist immer: Der Ehrenamtliche selbst bestimmt, wieviel Zeit er einbringen kann und möchte, und hält sich offen, wieder aufhören zu können, wann immer er möchte.

Weitere Infos bei Anna Helmke: 08441 85956240 oder anna.helmke@regens-wagner.de

www.pafunddu.de/25644

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB

Wie fahrradfreundlich ist die Stadt?

Der ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten

und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. Die Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 30. November möglich.



In Pfaffenhofen wurde bereits einiges für den Radverkehr getan und es sind weitere Maßnahmen für die Zukunft geplant. Die Umfrage hilft zu erkennen, wie die Verbesserungen ankommen: Was läuft bereits gut – was nicht? Alle Bürgerinnen und Bürger, die Pfaffenhofen noch fahrradfreundlicher gestalten wollen, können an der Befragung auf www.fahrradklima-test.adfc.de teilnehmen. Die Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 30. November 2020 möglich. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der letzten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

www.pafunddu.de/25773

IZBB

Weiterbildung mit dem IZBB

Das InnovativZentrum Bildung & Beruf IZBB bietet ab dem 15. Oktober 2020 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Gedächtnistraining e. V. eine Ausbildung zum/zur ganzheitlichen Gedächtnistrainer/ Gedächtnistrainerin an. Der Kurs besteht aus drei Teilen:

- Grundkurs (15.10.–19.10.2020)
 - Aufbaukurs 1 (18.02.–22.02.2021)
 - Aufbaukurs 2 (13.05.–17.05.2021)
- Die drei Module finden jeweils an fünf aufeinanderfolgenden Tagen von Donnerstag um 11 Uhr bis Montag um ca. 13 Uhr statt.

Anmeldung ab sofort sowie nähere Informationen beim IZBB. Tel: 08441 789348-119 www.pafunddu.de/25650

BILLARD-SPORT-VEREIN

Neuer Vorstand

Der Billard-Sport-Verein Pfaffenhofen hielt seine diesjährige Jahreshauptversammlung unter den gegebenen Hygiene-Bestimmungen ab.

Unter anderem standen Neuwahlen an. Da die bisherige Vorstandschaft aus privaten Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, musste ein komplett neues Team gefunden werden. Neuer erster Vorstand ist nunmehr BSV-Urgestein Bertram Keiler, dem in der Zukunft der ehemalige Vorsitzende Ralph Braun zur Seite stehen wird. Die finanziellen Geschicke liegen in den Händen von Sebastian Braun, der parallel auch als Schriftführer agieren wird. Das Sportliche bleibt in Händen von Harald Littel, Jugendwart ist weiterhin Marcel Pavel, während Christian Rist auch zukünftig für die Presse verantwortlich zeichnet.

www.pafunddu.de/25617



v. l. n. r. Sebastian Braun, Bertram Keiler, Ralph Braun

SOZIALE SKULPTUR HALLERTAUER

Auszeichnung für InterKulturGarten

Im Rahmen einer Gartenbesichtigung durch die Landschaftsarchitektin und Pflanzenbotschafterin der Deutschen Gartenbaugesellschaft Dorle Engels wurde dem InterKulturGarten die Auszeichnung „NATURimGARTEN“ mittels Emailplakette, gemeinsam mit einer Urkunde verliehen. Die Auszeichnung ist für Gärten, die die Kriterien von „NATURimGARTEN“ einhalten. Sie hat ihren Ursprung in Österreich und wird in Deutschland vom Verband Wohneigentum betreut und durchgeführt.

Die 18 Kriterien von „Natur im Garten“ verstehen sich als Orientierungshilfen und als Spiegelbild für die Vielfalt eines Naturgartens. Sie zeigen, wie einfach und wie wichtig es ist, der Natur im Garten Platz zu geben. Drei Kernkriterien müssen in allen Punkten erfüllt sein, denn sie bilden im Naturgarten die Grundlage: Gärtnern ohne chemisch-synthetische Dünger, Gärtnern ohne chemisch-synthetische Pestizide und Gärtnern ohne Torf. Weiter müssen mindestens fünf der Naturgartenelemente und fünf der Bewirtschaftungs- bzw. Nutzgartenelemente erfüllt sein. Die sieben Naturgartenelemente bestehen aus Wildstrauchhecke, Blumenwiese und Wiesen-elemente, Zulassen von Wildwuchs, Wildes Eck, Sonderstandorte (feucht oder trocken), Laubbäume, Blumen und blühende Stauden. Die acht Kriterien im Bereich Bewirtschaftung und

Nutzgarten sind Komposthaufen, Nützlingsunterkünfte, Regenwassernutzung, umweltfreundliche Materialwahl, Mulchen, Gemüsebeete und Kräuter, Obstgarten und Beerensträucher sowie Mischkultur/Fruchtfolge/Gründüngung.

Der InterKulturGarten erfüllte sehr zur Freude der anwesenden IKG-Koordinatoren vollumfänglich alle 18 Kriterien. Die Zertifiziererin Dorle Engels, die in Bayern schon um die 200 Gärten besichtigte, sprach anerkennend aus, dass der InterKulturGarten noch viel mehr als die verlangten Kriterien hinaus beinhalte und abbilde.

Wo Natur im Garten ist, da ist der Garten naturnaher Erholungsraum für den Menschen, genauso wie Lebens-

raum und Heimat für viele Pflanzen und Tiere.

Der InterKulturGarten erhielt u. a. 2016 den Integrationspreis der Regierung von Oberbayern und gewann im von der Stiftung Mensch und Umwelt 2017 durchgeführten bayernweiten Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen“ den ersten Platz in der Kategorie Gemeinschaftsgärten. Ebenfalls 2017 erhielt der Garten eine Ehrenurkunde von der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen.

Der InterKulturGarten Pfaffenhofen an der Ilm ist ein Gestaltungsprojekt, das von zahlreichen Vereinen und Gruppen getragen wird.

www.pafunddu.de/25608



Vier der acht Koordinatoren des InterKulturGartens Pfaffenhofen v. l. n. r. Nikolaus Buhn, Andreas Teubner, Manfred „Mensch“ Mayer und Azam Edressi. In der Mitte Landschaftsarchitektin Dorle Engels vom Verband Wohneigentum Bayern e. V. mit der Plakette „Natur im Garten“, die sie zusätzlich zur Urkunde nach erfolgreicher Zertifizierung überreichte.

Spannendes Programm auf der Pfaffenhofener Lesebühne

Die Lesebühne präsentiert sich auch in diesem Jahr spannend und abwechslungsreich. Sechs Lesungen nehmen die Zuhörer und Zuhörerinnen mit in eine apokalyptische Zukunft, nach Island, Indien und in das Leben von Obdachlosen in Münchens Straßen. Zudem präsentiert Karla Paul die besten Bücher des Jahres, und bei der Abschlusslesung am Sonntagabend geht es um das fesselnde Leben von Ludwig van Beethoven.

FREITAG, 23. OKTOBER
Wolf Harlander: 42 Grad
Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Wolf Harlander hat einen spannenden Thriller über die wichtigste Ressource überhaupt geschrieben: das Wasser. Gezeichnet wird eine apokalyptische Zukunft, in der die Wasserknappheit die Welt aus den Angeln hebt.

SAMSTAG, 24. OKTOBER
Anne Siegel: Wo die wilden Frauen wohnen
Festsaal im Rathaus, 16 Uhr

Zehn spannende Biographien über Frauen in Island. Anne Siegel porträtiert deren außergewöhnlichen Lebens-

entwürfe und tiefe Verbundenheit mit der Natur.

SAMSTAG, 24. OKTOBER
Christopher Kloeble: Das Museum der Welt
Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Christopher Kloeble, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt, liest aus seinem Roman über einen Waisenjungen, der das erste Museum in Indien gründen will und dafür alles riskiert.

SONNTAG, 25. OKTOBER
Markus Ostermair: Der Sandler
Festsaal im Rathaus, 11 Uhr

Der Sandler stellt Obdachlose ins Zentrum und vermittelt ein vielschichtiges Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen. Markus Ostermair erhielt 2019 den Kulturförderpreis der Stadt Pfaffenhofen. Begleitet wird die Lesung durch die Musik von Hart und Heffner.

SONNTAG, 25. OKTOBER
Karla Paul: Die besten Bücher des Jahres
Festsaal im Rathaus, 16 Uhr

Literaturempfehlungen der „bekanntesten Buchinfluencerin Deutschlands“ (Zeit Magazin). Die Journalistin

und Literaturexpertin stellt ihre persönliche Auswahl der besten Bücher des Jahres vor.

SONNTAG, 25. OKTOBER
Christine Eichel: Der empfindsame Titan
Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Zum Abschluss der Lesebühne erzählt Christine Eichel mit musikalischer Begleitung von Nicolai Gerassimez am Flügel die fesselnde Geschichte des Nonkonformisten von Ludwig van Beethoven.

www.pafunddu.de/25788



Anne Siegel

INFOS

COVID 19-Schutzmaßnahmen

Der Zugang zu den Veranstaltungen im Festsaal ist über den Karten-Vorverkauf auf 50 Besucherinnen/Besucher begrenzt. Die Plätze sind nummeriert und personalisiert. Der Spielort kann nur mit Nasen-Mund-Bedeckung betreten werden, am Platz und während der Veranstaltung kann die Bedeckung abgenommen werden. Bitte achten Sie zudem auf die Einhaltung der Hygienevorschriften vor Ort.

Kartenverkauf

Die Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro (ermäßigt 8 Euro) zzgl. Vorverkaufsgebühr und sind auf okticket.de, beim Pfaffenhofener Kurier, bei Elektro Steib sowie der Buchhandlung Osiander erhältlich. Um die Tickets erwerben zu können müssen Anschrift und Telefonnummer hinterlassen werden. Die Tickets werden dabei vor allem paarweise ausgegeben. Es gibt keine Abendkasse. Die Karten können bis zwei Stunden vor der Veranstaltung im Vorverkauf erworben werden.

Alle Infos findet man auch unter www.pfaffenhofen.de/lesebuehne.

Lesung „Mein Leben mit den Toten“

Alfred Riepertinger, Oberpräparator i. R. und Krimiautor, gewährt Einblicke in sein Leben mit den Toten: Er arbeitete als Leichenpräparator am Pathologischen Institut im Klinikum Schwabing.

Am 14. Oktober liest er aus seinem Buch „Mein Leben mit den Toten“. Seine Erlebnisse veranschaulicht Riepertinger mit einigen Bildern.

Im Anschluss an die Lesung beantwortet Alfred Riepertinger die Fragen der Zuhörer und signiert Bücher.

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der gültigen Corona-Regelungen statt und muss eventuell bei Verschärfung der Regeln kurzfristig verschoben werden.

www.pafunddu.de/event/19317

WANN UND WO

14. Oktober | Pfarrheim der Kath. Stadtpfarrei St. Johannes Baptist, Scheyerer Straße 2 | 19.30

vhs.wissen. live: Pandemien

Pandemien sind Infektionskrankheiten, die sich länder- und kontinentübergreifend ausbreiten. Schon vor dem Aufkommen des neuen Corona-Virus war das bei einer ganzen Reihe von Infektionskrankheiten der Fall. Cholera, Aids, Influenza, Neue Grippe und Zikafieber sind prominente Beispiele. Mit Blick auf die aktuelle Situation werden im Vortrag die Strategien zur Eindämmung von Pandemien sowie ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und die Teilhabe am öffentlichen Leben erläutert.

Der Dozent Jörg Hacker ist international renommierter Experte auf dem Gebiet der Infektionsbiologie, ehemals Präsident des Robert Koch-Instituts und bis 2020 Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.

www.pafunddu.de/event/19254

WANN UND WO

2. Oktober | vhs-Pfaffenhofen, [als Livestream, Anm. bei der vhs | 3 € 19.30 – 21.00

Kinoabend der Caritas



Wir tauchen gemeinsam ab in die Welt des Kinos und lachen über die Witze der Charaktere, leiden mit ihnen oder erfahren interessantes Neues. Bei immer unterschiedlichen Filmen verbringen wir gemeinsam schöne Stunden. Geplant ist, dass jeden ersten Donnerstag im Monat ein Kinoabend stattfindet. Termine sind unter [\[nah-am-naechsten.de\]\(http://nah-am-naechsten.de\) unter „Interkulturelles Frauenbegegnungszentrum“ zu finden. \[www.pafunddu.de/event/19224\]\(http://www.pafunddu.de/event/19224\)](http://www.caritas-</p>
</div>
<div data-bbox=)

WANN UND WO

1. Oktober | Utopia Jugendzentrum, Bistumerweg 5 | Anm. Tel: 0151/65828447 oder alejandra.ott@caritasmuenchen.de | 19.00 – 21.00

Erster Pfaffenhofener Bildermarkt



Zum ersten Mal in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung: Der Bildermarkt vermittelt zwischen Künstlern und Käufern. Künstler der Region sind dabei eingeladen, Arbeiten zu dieser nicht jurierten Ausstellung einzureichen.

Sich für die Ausstellung bewerben und Arbeiten einreichen können Künstlerinnen und Künstler, die im Landkreis Pfaffenhofen oder in der

Hallertau wohnen oder einen persönlichen Bezug zur Hallertau oder zur Städtischen Galerie haben. Es können zwei Arbeiten je Künstler bis zu einer Maximalgröße von 50x70 oder 70x50 cm eingereicht werden.

Die Einlieferung der auszustellenden Arbeiten erfolgt am Dienstag, 27. Oktober. Alle Informationen und das notwendige Einlieferungsformular sind unter www.pfaffenhofen.de/staedtische-ga-

lerie zu finden.

Für die Besucher entsteht dabei ein Panoptikum regionaler Kunst, das hoffentlich zum Kauf einiger Arbeiten einlädt.

www.pafunddu.de/event/19218

WANN UND WO?

31. Oktober – 22. November | Städtische Galerie | Eintritt frei | Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30 Sa/So/Feiertag 11.00 – 17.00

vhs-Filmkunsttag im Cinerado-Plex

Bei den Filmkunsttagen der vhs Pfaffenhofen kommen Filme zur Aufführung, die nicht dem „mainstream“-Kino angehören, die aber in den Filmkritiken als sehr sehenswert eingestuft werden. Am 6. Oktober ist im Cineradoplex „Die perfekte Kandidatin“ zu sehen, in dem die junge Ärztin Maryam in einer Kleinstadt in Saudi-Arabien für das Amt der Gemeinderätin kandidiert, dabei jedoch auf einige Hindernisse stößt.

Aufgrund der Pandemie gelten die Termine nur, wenn für Kinobesuche alle Beschränkungen aufgehoben sind.

Die genauen Termine werden jeweils in der Tagespresse bekanntgegeben.

www.pafunddu.de/event/19260

WANN UND WO

6. Oktober | Kino Cinerado-Plex, Ledererstraße 3 | 6,50 € (evtl. Zuschlag bei Überlänge) | 20.00

Pfaffenhofener Stadtlauf



Am 18. Oktober ist es wieder soweit: Der 21. Stadtlauf in Pfaffenhofen in findet ab 11 Uhr wegen Corona in etwas veränderter Form statt. Start und Ziel sind wie gehabt auf dem Volksfestplatz. Die Teilnehmerzahl ist auf 600 begrenzt.

Alle Infos und die Online-Anmeldung

sind hier zu finden: <https://ausdauersport-paf.de/stadtlauf>. Anmelde-schluss ist am 11. Oktober.

www.pafunddu.de/25662

WANN UND WO?

18. Oktober | Volksfestplatz 11.00

Immer wieder Anders Heike Habl stellt aus



Heike Habl – ohne Titel

Im Herbst- und Winterprogramm der Städtischen Galerie sind ab dem 3. Oktober die Werke von Heike Habl zu sehen. Heike Habl arbeitet mit einigen wenigen Motiven, die sie immer wieder in einen neuen Kontext setzt. Neu entwickelte Farbkombinationen, aber auch Farbreduzierungen, neue Formate und letztlich auch die immer wieder neue Art der Präsentation lassen die Motive jedes Mal anders auf den Betrachter wirken.

Während der Dauer der Ausstellung können kleine Veränderungen das Gesamtbild anders erscheinen lassen und dadurch andere Möglichkeiten der Gestaltung aufzeigen. Der Verlauf dieser Änderungen wird dokumentiert

und kann auf www.hablkonkret.blogspot.com verfolgt werden. Die Nähe zur Konkreten Kunst, die sich dem Betrachter durchaus aufdrängt, ist nicht das eigentliche Ziel Habls, sondern hat sich aus ihrem Arbeitsprozess heraus ergeben.

Heike Habl lebt und arbeitet in Pfaffenhofen. Ihre Arbeiten waren bereits in Pfaffenhofen, Scheyern, Ingolstadt und Regensburg zu sehen.

www.pafunddu.de/event/19215

WANN UND WO?

3. – 25. Oktober | Städtische Galerie Eintritt frei | Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 11.00 – 17.00

Klima.Kultur.Wandel.

Tatort Garten und Radverkehr in Pfaffenhofen

Pfaffenhofen engagiert sich seit Jahren für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Um diese Themen voranzubringen und das Bewusstsein dafür zu schärfen, veranstaltet die Stadt Pfaffenhofen im Oktober und November die Vortragsreihe Klima.Kultur.Wandel. zu den Bereichen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit.

Vortrag: Chancen für den Radverkehr und eine Verkehrswende in Pfaffenhofen

Das Fahrrad gewinnt als ökologisch und ökonomisch sinnvolles Fortbewegungsmittel immer mehr an Bedeutung. Die Kommunen stehen dazu vor Herausforderungen und auch Pfaffenhofen nimmt sich des Themas an. Der Verkehrswissenschaftler, Geograph und emeritierter Professor der Univer-

sität Trier, Heiner Monheim referiert am 19. Oktober über dieses Thema.

Vorträge: Tatort Garten/Pfaffenhofen soll blühen

Insgesamt gibt es in Deutschland 17 Millionen Gärten. Und jeder Garten ist ein „Tatort“. Mit einer Durchschnittsgröße von rund 500 m² ergibt sich eine Gesamtfläche von 850.000 ha.

Jedes Jahr kommen über 150.000 neue Gärten hinzu. Der eigene Garten rückt für umweltbewusste Bürger verstärkt in den Vordergrund. Mehr als fünf Milliarden Euro geben die Deutschen für Pflanzen, Gartenzubehör, Dünger und Pflanzenschutzmittel aus. Wie Gärten für Natur- und Klimaschutz nutzbringend angelegt und bewirtschaftet werden können, zeigt der Imker Johannes Selmansberger, vom Bund Naturschutz Landshut anhand



von vielen Beispielen in seinem Vortrag „Tatort Garten“.

Mario Dietrich, Stadtgärtner, erzählt im Anschluss über seine Erfahrungen zum Thema Garten im Rahmen der Aktion „Pfaffenhofen soll blühen.“

Der Besuch der Vorträge ist kostenlos. Wegen der Hygiene-Richtlinien benötigen Besucher Tickets, die an den Vorverkaufsstellen erhältlich sind. Evt. wird eine Vorverkaufsgebühr fällig.

www.pafunddu.de/event/19359,19374



WANN UND WO

Chancen für den Radverkehr und eine Verkehrswende in Pfaffenhofen

19. Oktober | Festsaal Rathaus
Eintritt frei (VVK Buchhandlung Osiander, Pfaffenhofener Kurier, Elektro Steib und okticket.de)
19.00 – 21.00

Tatort Garten/Pfaffenhofen soll blühen

29. Oktober | Festsaal Rathaus
Eintritt frei (VVK Buchhandlung Osiander, Pfaffenhofener Kurier, Elektro Steib und okticket.de)
19.00 – 21.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. OKTOBER

Filmabend der Caritas
(s. S. 14)

Ilmbrettl: Stephan Zinner
Klosterschenke Scheyern | 23 €
(VVK Donaukurier, PK und event.donaukurier.de) | 20.00 – 22.00

2. OKTOBER

vhs.wissen.live: Pandemien – Corona und die neuen globalen Infektionskrankheiten
(s. S. 14)

5. OKTOBER

IFBZ-Frauenstammtisch
Ingolstädter Straße 18 | Anm. 0151 65828447 | 18.00 – 19.30

6. OKTOBER

vhs-Filmkunsttag: Die perfekte Kandidatin
(s. S. 15)

7. OKTOBER

Café Lebensmut – Eine Begegnungsmöglichkeit für Trauernde
Katholisches Pfarrheim, Scheyerer Straße | 15.00 – 17.00

9. OKTOBER

Seniorenbüro: Eine Stunde Entspannung
Hofbergsaal, Hofberg 7 | Anm. 08441 87920 | 10.30

10. OKTOBER

Fahrsicherheitstraining mit dem eigenen Auto
Niederscheyerer Straße 61
Anm. 08441 87920 | 9.30 – 12.00

14. OKTOBER

Lesung „Mein Leben mit den Toten“
(s. S. 14)

15. OKTOBER

Ilmbrettl: Conny & Die Sonntagsfahrer
Klosterschenke Scheyern | 23 €
(VVK Donaukurier, PK und event.donaukurier.de) | 20.00 – 22.00

18. OKTOBER

21. Stadtlauf Pfaffenhofen
(s. S. 15)

19. OKTOBER

Klima.Kultur.Wandel.
Vortrag: Radverkehr in Pfaffenhofen
(s. S. 16)

22. OKTOBER

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Straße 9 | 14.00 – 15.30

Ilmbrettl: Bewie Bauer

Klosterschenke Scheyern | 17 €
(VVK Donaukurier, PK und event.donaukurier.de) | 20.00 – 22.00

23. OKTOBER

Lesebühne: 42 Grad – Wolf Harlander
(s. S. 14)

24. OKTOBER

Lesebühne: Wo die wilden Frauen wohnen – Anne Siegel
(s. S. 14)

Lesebühne: Das Museum der Welt – Christopher Kloeble
(s. S. 14)

25. OKTOBER

Lesebühne: Der Sandler – Markus Ostermair
(s. S. 14)

Lesebühne: Die besten Bücher des Jahres – Karla Paul
(s. S. 14)

Lesebühne: Der empfindsame Titan – Christine Eichel
(s. S. 14)

26. OKTOBER

Heimat- und Kulturkreis : Exkursion zu Mörtel-Plastiken in der Umgebung
Hirschberger Wiese | Anm. 08441 803956 | 10.00

29. OKTOBER

Klima.Kultur.Wandel.
Vortrag: Tatort Garten
(s. S. 16)

AUSSTELLUNGEN:

3. OKTOBER – 25. OKTOBER
Heike Hahl – Anders
(s. S. 15)

31. OKTOBER – 22. NOVEMBER
1. Pfaffenhofener Bildermarkt
(s. S. 15)

JEDEN MONTAG:

Digitaler Senioren-Treff
Anm. 08441 87920 oder Seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de | 10.00

Fragestunde für Smartphone und Tablet
Seniorenbüro | Anm. 08441 87920
13.30 – 14.30

JEDEN DIENSTAG:

Seniorenbüro: Zirkeltraining
Bürgerpark | Anm. 08441 87920 9.00

JEDEN MITTWOCH:

Seniorenbüro: Nordic Walking
Parkplatz Königsberger Straße
Anm. 08441 87920 | 9.00

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen derzeit kurzfristig abgesagt oder verschoben werden können. Bitte informieren Sie sich vorab noch einmal direkt beim Veranstalter über mögliche Terminänderungen.